



Zusammen mit Kursleiterin Daniela Berther ernten die Kinder viele Bohnen und einige Maiskolben. Dass Letztere den Gästen beim anschliessenden Erntefest schmecken, darauf achten Nino, Aaron und Mael (von links) am Grill.

Fotos Stefanie Studer



Ein Erntefest zum Abschied

Mit einem Erntefest und einem letzten Nachmittag im Beet haben sich die Gartenkinder aus dem gleichnamigen Bioterra-Freizeitkurs in Chur diese Woche voneinander verabschiedet.

VON STEFANIE STUDER

Es wurde gejätet, gesät, gegraben und viel gelacht im vergangenen Sommer im Garten der Pädagogischen Hochschule Graubünden. Seit April waren hier nicht nur angehende Lehrerinnen und Lehrer anzutreffen, sondern mittwochnachmittags auch Primarschüler, die im Freizeitkurs «Gartenkind» der Organisation Bioterra spielerisch ihr Wissen erweitern wollten. Seit Ende März pflegten rund 900 Kinder an 75 Gartenstandorten in der ganzen Schweiz ihr eigenes kleines Beet und konnten zahlreiche Erfolgserlebnisse feiern. Erstmals mit dabei war in diesem Jahr der Standort Chur. Inzwischen neigt sich die Gartensaison dem Ende zu und an diesem Septembernachmittag sind die Beete der Kinder bis auf ein paar Pflanzen-Überbleibsel bereits wie leer gefegt. Lediglich im Dickicht über dem Gemeinschaftsbeet sind noch grün-braune Bohnen und goldgelb leuchtende Maiskolben zu erspähen.

Der Kurs hatte für die Gartenkinder im vergangenen April mit dem Jäten des Gründüngers begonnen, vergangene Woche wurde dieser nun wieder ausgesät.



trocknen zu schützen und sie zugleich mit Nährstoffen anzureichern. Bienenweide, Lein, Buchweizen und Senf wurden gesät, wie die Kinder stolz auf die noch zarten Pflänzchen zeigend erzählen.

Vom Beet...

Die letzten Wurzeln sind aus der Erde gezogen, nun endlich geht es an die Garten-Bescherrung: die Ernte des Maises. Dessen Samen wurden im Frühling im

Gemeinschaftsbeet zusammen mit Bohnen und Kürbis als Mischkultur gepflanzt - getreu nach dem System Milpa, das von den Maya in Mittelamerika seit vielen Jahrhunderten bis heute betrieben wird. Der Kürbis wollte zwar nicht gedeihen, dafür rankten sich die Bohnen und der Mais umso üppiger an den zum Tipi geformten Ästen empor. Neun Maiskolben können die Gartenkinder an diesem Tag ernten, «Luag amol», sagt Aron und zeigt den perfekt gewachsenen Maiskolben. «Den grillier ich später.» Erst steht nämlich der Abriss des Bohnen-Mais-Dschungels auf dem Programm. Mael stürzt sich in das Dickicht und rupft und zerfällt an den Pflanzen - erfolgreich, wenige Minuten später ist das Dickicht der Erde gleichgemacht. «Der Kurs soll auch ein Ventil sein, um sich austoben zu können. Es ist nicht unsere Hauptaufgabe, nur Theorie zu lehren», erklärt Kursleiterin Berther. Aus dem nun zum Abschluss kommenden Kurs zieht sie eine positive Bilanz. «Wir hatten wirklich Glück mit dem Wetter. Die Kinder konnten viel erleben und mit dem Säen des Gründüngers hat sich der Kreislauf wieder geschlossen.» Nun werde abgeklärt, ob der Kurs im kom-

menden Jahr wieder stattfinden könne. Abklärungen für einen neuen Garten-Standort laufen laut Berther derzeit.

...auf den Grill

Die Eltern sind da, der Mais liegt auf dem Grill. Zeit für die Kinder und ihre Eltern, ebenfalls auf den Gartensommer zurückzublicken. Für ihren Sohn sei der Mittwoch im Garten jeweils ein Höhepunkt der Woche gewesen, erzählt Ladina Menghini. «Mael lernte sehr viele Blumenarten kennen, und mit dem Gemüse aus dem Garten kochten wir Pommes frites und Tomatensauce.» Werde der Kurs wiederholt, möchte Mael bestimmt wieder teilnehmen. Er steht zusammen mit Aaron und Nino beim Grill, von dem ein köstlicher Geruch herbeieilt. Der goldgelbe Mais sieht nicht nur wunderschön aus, er riecht auch wunderbar. Ein letztes Erfolgserlebnis, eines von vielen in diesem Sommer für die Gartenkinder.

Das BT hat die jungen Teilnehmer des Kurses «Gartenkind» durch die Gartensaison begleitet. Mit diesem Beitrag findet die Serie nun ihren Abschluss.

www.kinochur.ch

Samstag, 30.09.2017

KINOAPOLLO

Baduistrasse 10 081 258 34 34
Cars 3 - Der rote Flitzer Lightning McQueen muss gegen eine neue Generation von Rennauto antreten.

14.00 2D Deutsch ab 6 empf 8 J.

IT - ES - Nachdem Kinder verschwunden sind, müssen sich Jugendliche ihren schlimmsten Ängsten stellen, als sie es mit einem Horrorclown Pennywise zu tun bekommen.

16.30, 19.30, 22.30 Deutsch ab 16 J.

KINOCENTER

Theaterweg 11 081 258 32 32

The Lego Ninjago Movie - Animationsfilm. Der grüne Ninja Lloyd und seine Freunde müssen um Ninjago City kämpfen.

13.00 2D Deutsch ab 6 empf 8 J.

Emoji - Der Film - Die Welt des Smartphones: die Stadt Textopolis, in der alle Emojis wohnen.

13.00 2D Deutsch ab 6 empf 8 J.

Ich - Einfach unverbesserlich 3 - Gru in neuen Abenteuern.

13.30 2D Deutsch ab 6 empf 8 J.

Barry Seal - Only in Amerika - Thriller über den Piloten und Schmuggler Barry Seal, der vom CIA angeheuert wird, um Drogenkarriere zu unterwandern. Mit Tom Cruise.

15.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Cars 3 - Der rote Flitzer Lightning McQueen muss gegen eine neue Generation von Rennauto antreten.

15.15 3D Deutsch ab 6 empf 8 J.

17.30, 19.45 2D Deutsch ab 6 empf 8 J.

High Society - Anabel wurde bei ihrer Geburt vertauscht und muss nun ihre reiche Familie verlassen. Mit Iris Berben und Katja Riemann.

15.30 Deutsch ab 12 J.

Herieinspaziert - A Bras Ouverts - Die neunköpfige Romafamilie in Jean-Etienne's Garten stellt seine Überzeugung auf den Kopf und sorgt für Trubel.

17.30 Deutsch ab 12 J.

Paris Can Wait - Eine unglückliche, gestresste Amerikanerin reist mit dem Geschäftspartner ihres Mannes durch sommerliche Frankreich.

17.45 E/d Deutsch ab 6 empf 10 J.

Kingsman: The Golden Circle - Zwei Elite-Geheimorganisationen verbinden sich, um die Welt zu retten.

19.30, 22.30 Deutsch ab 16 J.

Victoria And Abdul - Der neue biographische Film von Stephen Frears (The Queen) über Königin Victoria und ihren indischen Diener Abdul.

20.00 E/d/f ab 6 empf 10 J.

Logan Lucky - Zwei Brüder versuchen ihre Pechsträhne mit einem Raubzug mit Hilfe eines Safeknackers zu beenden. Von Steven Soderbergh, mit Daniel Craig und Channing Tatum.

22.15 Deutsch ab 12 J.

IT - ES - Nachdem Kinder verschwunden sind, müssen sich Jugendliche ihren schlimmsten Ängsten stellen, als sie es mit einem Horrorclown Pennywise zu tun bekommen.

22.30 E/d/f ab 16 J.

Sonntag, 01.10.2017

KINOAPOLLO

Baduistrasse 10 081 258 34 34

Cars 3 - Der rote Flitzer Lightning McQueen muss gegen eine neue Generation von Rennauto antreten.

10.30 2D Deutsch ab 6 empf 8 J.

12.45 3D Deutsch ab 6 empf 8 J.

IT - ES - Nachdem Kinder verschwunden sind, müssen sich Jugendliche ihren schlimmsten Ängsten stellen, als sie es mit einem Horrorclown Pennywise zu tun bekommen.

15.15, 18.15, 21.00 Deutsch ab 16 J.

KINOCENTER

Theaterweg 11 081 258 32 32

Bigfoot Junior - Der dreizehnjährige Aussenseiter Adam findet heraus, dass sein Vater der legendäre Bigfoot ist.

10.30 2D Deutsch ab 6 J.

The Lego Ninjago Movie - Animationsfilm. Der grüne Ninja Lloyd und seine Freunde müssen um Ninjago City kämpfen.

10.45 2D Deutsch ab 6 empf 8 J.

Bullyparade - Der Film - Die Figuren aus der Sketch-Sendung «Bullyparade» in einem Kinofilm.

10.45 Deutsch ab 6 empf 10 J.

Final Portrait - Alberto Giacometti: Ein Blick in Werkstatt und Persönlichkeit des berühmten Schweizer Malers. Mit Oscar-Preisträger Geoffrey Rush.

12.30 OV/d/f ab 6 empf 10 J.

Western - Gemeinsam mit anderen Bauarbeitern aus Deutschland heuer Meinhard auf einer Baustelle in Bulgarien an: Für ein örtliches Dorf soll ein Wasserkraftwerk gebaut werden.

13.00 OV/d/f ab 16 J.

Herieinspaziert - A Bras Ouverts - Die neunköpfige Romafamilie in Jean-Etienne's Garten stellt seine Überzeugung auf den Kopf und sorgt für Trubel.

14.30 Deutsch ab 12 J.

Cars 3 - Der rote Flitzer Lightning McQueen muss gegen eine neue Generation von Rennauto antreten.

15.15, 18.45 2D Deutsch ab 6 empf 8 J.

The Circle - Maes Job bei einer Tech-Companie wird immer gefährlicher.

15.30 E/d Deutsch ab 12 J.

High Society - Anabel wurde bei ihrer Geburt vertauscht und muss nun ihre reiche Familie verlassen. Mit Iris Berben und Katja Riemann.

16.30 Deutsch ab 12 J.

Kingsman: The Golden Circle - Zwei Elite-Geheimorganisationen verbinden sich, um die Welt zu retten.

17.45, 20.45 Deutsch ab 16 J.

Victoria And Abdul - Der neue biographische Film von Stephen Frears (The Queen) über Königin Victoria und ihren indischen Diener Abdul.

18.00 E/d/f ab 6 empf 10 J.

Paris Can Wait - Eine unglückliche, gestresste Amerikanerin reist mit dem Geschäftspartner ihres Mannes durch sommerliche Frankreich.

20.30 E/d Deutsch ab 6 empf 10 J.

Killer's Bodyguard - Ein Fluchtwagenfahrer, der für den Gangsterboss Doc arbeitet, möchte für seine grosse Liebe aus dem Geschäft aussteigen.

21.00 Deutsch ab 16 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen

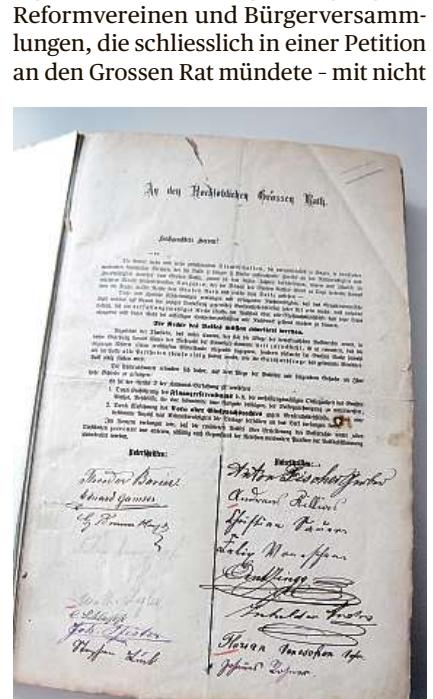
Kämpfe um die Bündner Verfassung

Das 19. Jahrhundert war in Graubünden geprägt vom Kampf – im Wesentlichen zwischen den liberalen, fortschrittlichen Kräften und dem hinhaltenden konservativen Widerstand – um eine neue Verfassung.

VON HANSMARTIN SCHMID

Sowohl die erste Verfassung von 1803 nach dem Beitritt des Kantons zur Eidgenossenschaft als auch diejenige von 1815 wiesen noch viele «Rückstände» aus dem alten Freistaat der Drei Bünde auf, wie eben genau diese alte Landeseinteilung in drei Bünde und 39 Gerichtsgemeinden, nur drei nicht vom Volk, sondern vom Grossen Rat gewählte Regierungsräte, das Stimm- und Wahlrecht nur für in ihrer Bürgergemeinde ansässige Ortsbürger und die fast unübersteigbare Hürde: Verfassungsrevisionen nur durch eine Zweidrittelsmehrheit der Gerichtsgemeinden. Unter dem Druck der neuen, liberalen eidgenössischen Verfassung von 1848 gelang es dann wenigstens, mit dem neuen Gesetz zur Landeseinteilung in die Kreise die drei Bünde ohne formalen Beschluss stillschweigend «zu beerdigen» und das Stimm- und Wahlrecht für alle Schweizer Männer im ganzen Kanton durchzusetzen. Doch in der Verfassung von 1854 fehlten immer noch die späteren Volksrechte wie Initiative und Referendum und die Volkswahl der Regierungsräte.

Diese Sachlage liess viele liberale Kräfte nicht ruhen, und es entstand eine



Die eindrucksvolle Verfassungs-petition mit über 9000 Unterschriften wird im Bündner Staatsarchiv in Chur aufbewahrt.

Foto Olivia Item

eigentliche Verfassungsbewegung mit Reformvereinen und Bürgerversamm-lungen, die schliesslich in einer Petition an den Grossen Rat mündete - mit nicht

weniger als 9000 Unterschriften, für die damalige Zeit eine wuchtige Zahl. Dieser Druck machte dem Grossen Rat Beine. In relativ kurzer Zeit lag ein Entwurf für eine neue Verfassung mit Initiativrecht und Finanzreferendum für die Stimm-bürger auf dem Tisch des Hauses und wurde genehmigt. Diese neue Verfassung wurde dann am 23. Mai 1880 von den damals allein stimmberechtigten Männern mit 7888 gegen 2662 Stimmen genehmigt und trat am 1. Januar 1881 in Kraft.

5000 Unterschriften gefordert

In der neuen Verfassung wurde festge-setzt, dass «Beschlüsse des Grossen Rates, die neue Ausgaben von 100 000 Franken oder mehr zur Folge haben», obligatorisch der Volksabstimmung unterliegen (Finanzreferendum) und «ausserdem sind vom Grossen Rath auf Begehren von wenigstens 5000 stimmberechtigten Kantonseinwohnern der Volksabstimmung zu unterbreten: 1) Vorschläge zum Erlass neuer Gesetze, grossräumlicher Verordnungen und Beschlüsse; 2) Vor-schläge zur Aufhebung oder Abänderung von Gesetzen» (Initiative).

Allerdings waren die Bündner Moder-nisierer damit noch lange nicht am Ziel. Weiterhin bestand die Bündner Regie-

rung nur aus drei Mitgliedern, die nicht vom Volk, sondern immer noch vom Grossen Rat gewählt wurden und die kei-ne Departementszuteilung aufwiesen. Die Unterschriftenzahl für eine Initiative war mit 5000 sehr hoch angesetzt und behinderte somit das neue Volksrecht. Die Ständeräte wurden gemäss dieser Verfassung zwar erstmals in Graubünden vom Volk gewählt, doch weiterhin be-stand zwischen dem Grossen Rat und der Regierung als «Überbein» eine Standes-kommision - ein Zwischenring zwischen Exekutive und Legislative. Es war damit klar, dass auch mit dieser Verfassung noch nicht zu Ende war.

Tatsächlich sollte erst im letzten Jahr-zehnt des 19. Jahrhunderts der Durch-bruch gelingen: Eine neue Kantonsver-fassung, die am 1. Januar 1894 in Kraft treten konnte, brachte die Volkswahl für fünf Mitglieder der Regierung mit De-partement, die Abschaffung der Stan-deskommision und die Reduktion der Unterschriftenzahl für Initiative und Referendum von 5000 auf 3000.

In loser Folge stellt das «Bündner Tagblatt» die wichtigsten Dokumente des Staatsarchivs Graubünden vor.